

Start ins Pfadijahr 2024/2025





Inhalt / Impressum

"Der Mensch, der keine Pläne macht,
macht im Leben keine Fortschritte."

Lord Robert Baden-Powell

Termine	3
Programm Pfadfinderclub Dornbirn	4
Einladung Dorobirar Pfadifunken 2025	5
Abenteuer Leben	6
Vertrauensperson	8
Danke-Abend Ehrenamt	9
Dornbirner Spielefest 2024	10
27. Stundenlauf der Lebenshilfe	12
Startfest 2024	13
We want you!	18
Neues Pfadijahr - Wölflinge Hatlerdorf	19
Herbstwanderung der Wölflinge Markt	22
RaRo SOLA 2024	26
RaRo Aufbruch	31
RaRo WG 2024	35
Die Runde Kunterbunt - gesichtet im Dornbirner Ried	38
Hallo - ich bin Lucie	41
Tanz im Oktober - ein unvergessliches Fest	43
Leiter:innen 2024/2025	56
Pfadfinderclub Dornbirn	56
Abschiedsfeier für Stefan Pieber	63
D'Funzl Rätsel	67
letzte Seite	68

Impressum:

Herausgeber:

Pfadfindergruppe Dornbirn
<http://pfadi-dornbirn.at>

Redaktion:

Nina Rehmann, Bettina Wehinger,
Markus Mohanty, Manuel Kanitsch

Für den Inhalt verantwortlich:

Redaktion der FUNZL

Kontakt:

dfunzl@pfadi-dornbirn.at
<http://pfadi-dornbirn.at/dfunzl>

Druck:

VIGL-Druck GmbH





Termine

Pfadjahr 2024/2025

22.12.2024	So	Landesweite Friedenslichtfeier	Jugendrat
24.12.2024	Di	Friedenslichtverteilung	alle
23.12.2024 – 06.01.2025 Weihnachtsferien Wir wünschen allen Leser*innen frohe Feiertage & einen guten Rutsch ins Jahr 2025!			
02.01.2024	Do	Sammelbeginn Flohmarkt Di/Do 18:30 – 21:00 Uhr Sa 09:00 – 12:00 Uhr	alle
04.01.2025	Sa	Neujahrsempfang	Leiter*innen & Funktionäre
01. – 02.02.2025	Sa – So	50. Dornbirner Flohmarkt	alle
10. – 16.02.2025 Semesterferien			
17.02.2025	Mo	3. Gruppenrat um 20:15 Uhr	Leiter*innen
22.02.2025	Sa	World Thinking Day	alle
08.03.2025	Sa	Pfadifunka	alle
14.03.2025	Fr	D`FUNZL Redaktionsschluss um 20 Uhr (April Ausgabe)	ER
17.03.2025	Mo	Kleiner Gruppenrat um 19:30 Uhr	Stufenbeauftragte
12. – 21.04.2025 Osterferien			

Es wäre schön, wenn Ihr die Termine der Pfadigruppe Dornbirn berücksichtigen und besuchen könnt!





Programm Pfadfinderclub Dornbirn

Dezember 2024 - März 2025

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort / Treffpunkt / Details
jeden Mittwoch	08.55 - 09.55	wöchentliche Gymnastikstunde für unsere Gesundheit mit Brigitte Jochum	Jahn-Turnhalle Markt, Schulgasse 38; Achtung: keine Gymnastik in den Weihnachts- und Semesterferien
jeden Mittwoch	10.00 - 11.45	Club-Stammtisch im "Cooky's"	zum Cooky's-Betriebsurlaub sind wir im Cafe Galerie
Montag 9. Dezember	17.30	Besinnlicher Adventsrundgang mit der "Stubenmusik Dornbirn" in der Katharine-Drexel-Kapelle	anschließend (ab ca. 19 Uhr) gemütlicher Advents-Hock im Pfadiheim
Dienstag 2. Jänner	18.30	Start Flohmarkt-Einsatz in der Messehalle inkl. Warenannahme	jeweils Di/Do (18.30-21.00 h) und Sa (9-12 h), Hallen 9 - 13
Sa, 01.02. So, 02.02.	07.30 08.30	Samstag Flohmarkt (8 - 17 Uhr) Sonntag Flohmarkt (9 - 12 Uhr)	Messehalle 9 - 13
Freitag 7. Februar	18.30	Club-Preisjassen im Pfadfinderheim	alle Teilnehmer*innen bringen einen Preis mit (Wert ca. 10-15 Euro)
Samstag 1. März	19.00	Clubabend Carnevale am Faschings-Samstag mit Irma Fussenegger	im Saal des Pfadiheimes; Saal und Bar sind bereits ab 18.30 Uhr geöffnet; Gäste willkommen
Samstag 8. März	19.00	Pfadifunken am Eurocamp	Winter-Verabschiedung mit Bewirtung
Dienstag 25. März	19.00	Clubabend mit Vorstellung Frühjahrsprogramm 2025	

Zu den geplanten Veranstaltungen gibt es rechtzeitig eine
detaillierte Ausschreibung sowie Informationen im
Vereinsanzeiger des Dornbirner Gemeindeblattes.

Kontakt zum PFADFINDERCLUB DORNBIERN:

Jörg Bergmeister, Obmann

bergmeister_joerg@gmx.at

0664-73318909

Lisbeth Nussbaumer, Obmann-Stv.

nussbaumer.lisbeth@gmail.com

0676-6337933



Einladung Dorobirar Pfadifunken 2025



Wann?
Samstag, 08. März 2025

Anzünden Kinderfunken:
um 18:30 Uhr

Anzünden großer Funken:
um 19:00 Uhr

Wo?
Eurocamp am Zanzenerg

Pfadi siond im ganzo Land
für iore Lagerfür bekannt.
Däs superlativschte Lagerfür,
däs ischt zum sechszwanzigschta Mol hür
am Funkosamstag am Zanzoberg domm.
Wänn d' eoppas arleoba wit, dänn komm!
Do schtrahlt do Funko i vollem Glanz.
Der brucht kon Raketofirlefanzen.
Dio händ a Silväschtor scho gnuog gschtunko.

Im Mittelpunkt schtobt do do Funko.
Do flackorand Flamma, hoch wio Tanna,
und Würschtlä südond i do Pfanna,
zum Trinko git's für jedo Gschmack.
D'Bewirtung ischt do voll uf Zack.

Und Lüt trioffscht döt, vil intressante,
glungone, hübsche und scharmante.
Ma ka sä, ou wänn's lut ischt, guot untorhalto,
und sus künnonn d' d'Musig ou schtillor schalto.
A Fäscht, wo d' nid varsummo söttischt,
däs fürigscht, füchtischt, fröhlichscht, flöttischt.





Abenteuer Leben

„1 + 1 = 6“

Klara Waibel hat...

- ... am 09. Oktober 2024
- ... um 08:37 Uhr
- ... mit 3.146g und 48cm
- ... im Krankenhaus Dornbirn

das Licht der Welt erblickt.

Wir gratulieren Silvia und Berni Waibel recht herzlich und wünschen der ganzen Familie alles Gute und viele großartige Abenteuer.



Pia, Lena und Emil mit ihrer Schwester Klara.



Klara Waibel





Abenteuer Leben

**„Der Himmel strahlt, es ist eine Wonne.
Nun habt Ihr eure eigene kleine Sonne.“**

Mia Paulina Dreher hat...

... am 27. Oktober 2024
... um 17:23 Uhr
... mit 3.378g und 52cm
... im Krankenhaus Dornbirn

das Licht der Welt erblickt.

Wir gratulieren recht herzlich Mama Valentina und Papa Gerd, die übergücklich über ihre erste Tochter sind.

Ein spezieller Gruß von den Leiter:innen des Trupps PWA Kunterbunt:

Wir freuen uns unglaublich über unseren „KUNTERBUNTEN“ Nachwuchs:
Herzlich willkommen in unserer Runde liebe Mia Paulina!



Mia Paulina Dreher





Vertrauensperson

EURE ERSTANSPRECHPERSON FÜR KINDER- & JUGENDSCHUTZ



So erreichst
du mich:

+43 664 5348 754

vertrauensperson@pfadi-dornbirn.at

Mutig für seelische und körperliche
Unversehrtheit bei den Dornbirner Pfadis.

Ich bin Martina Lecker. Ich bin seit meiner Kindheit mit den Pfadfinder*innen verbunden und seit dem Pfadijahr 2023/2024 eure Erstansprechperson für Kinder- & Jugendschutz.

Egal ob du Pfadikind, Jugendliche*r, Leiter*in, Funktionär*in oder Erziehungsberechtigte*r bist: Du darfst mich jederzeit kontaktieren, wenn du etwas beobachtest oder selbst erlebst, wo unsere Pfadikinder/Jugendlichen geschützt gehören.

Weitere Infos:

www.ppo.at/ueber-uns/sicherheitshalber





Danke-Abend Ehrenamt

Am Donnerstag, den 5. September 2024 lud das Land Vorarlberg zu einem ganz besonderen Abend ein: anlässlich des 50. Jubiläums des Dornbirner Flohmarktes wurden alle ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen zu einem grandiosen Festabend in der Dornbirner Messehalle eingeladen. Was als kleiner Flohmarkt im Gasthof Mohren im Jahr 1971 seinen Anfang gefunden hat, hat sich inzwischen zu einem Gesellschaftlichen Event entwickelt, das seinesgleichen sucht. 14.500 m² Fläche, 18 Abteilungen und 28.000 Arbeitsstunden, die von den ca. 700 ehrenamtlichen Helfer:innen geleistet werden – ein absoluter Wahnsinn!

Landeshauptmann Markus Wallner hat in seiner Rede unterstrichen, wie wichtig der Dornbirner Flohmarkt für die Vorarlberger Gesellschaft ist und bedankte sich bei jedem einzelnen für das unglaubliche Engagement, das hier an den Tag gebracht wird. Als Zeichen der Wertschätzung überreichte er gemeinsam mit Bürgermeisterin Andrea Kaufmann eine Ehrenurkunde und Geschenke für den jahrelangen unermüdlichen Einsatz – Sunny Fäßler nahm diese stellvertretend für die gesamte Mannschaft gerne entgegen und ist aus dem Strahlen gar nicht mehr herausgekommen. Im Gegenzug haben

Die Pfadfindergruppe Dornbirn und der Lions Club können stolz auf die großartige Flohmarktfamilie sein, die sich an diesem Abend ganz besonders bunt präsentierte: Dank des Dresscodes „a Flohmarkt-T-Shirt“, wurde bildlich gemacht, wie schön, wie bunt und wie vielfältig der Dornbirner Flohmarkt ist.

Hier auch nochmal ein großes Dankeschön an die vielen helfenden Hände, die Abend für Abend, Jahr für Jahr immer wieder Unglaubliches bewegen – ohne euch wäre das alles nicht möglich! D-A-N-K-E, DANKE, DANKE, DANKE!!





Dornbirner Spielefest 2024

Samstag, 14.09.2024

Wie jedes Jahr galt es auch heuer wieder ein abenteuerreiches und spaßiges Spielefest zu gestalten. Das Spielefestteam kam zusammen und plante, wie es die Pfadfindergruppe Dornbirn im Rahmen des Spielefestes auf spielerische Weise präsentieren konnte. Dazu begannen schon am Mittwoch die ersten Vorbereitungen. Am Freitag und Samstag wurde in der Inatura alles aufgebaut. Durch die gute Planung und Organisation waren wir am Samstag Abend schon wieder fertig mit dem Abbau.

Zur Auswahl an Aktivitäten standen diesmal:

- Rechenwürfel, bei den die Zahlen von 1 bis 10 erwürfelt und addiert werden mussten
- Birnen mit Fußbällen umschießen
- Balancierlabyrinth, bei dem Teamarbeit und Kommunikation zum Einsatz kam
- Das Melken war gerade bei den Kinder besonders beliebt
- Eine kleine Holzkegelbahn, bei der die Kegel zielgenau mit einer Kugel getroffen werden mussten, die auf einer schwenkbaren Rampe starteten
- Zum krönenden Abschluss gab es wie immer Stockbrot zum selber Grillen

Dieses Jahr standen weniger Leute im Team als auch vor Ort zur Verfügung. Deshalb galt es für das Planungsteam das Spielefest so zu gestalten, dass alle Besucher gleichermaßen Spaß, wie in den Jahren zuvor hatten und auch dass alle, die mithalfen, einen angenehmen Tag hatten.

Zusätzlich gab die Stadt Dornbirn vor, nicht mehr auf der Grünfläche, sondern daneben die Aktivitäten aufzubauen.

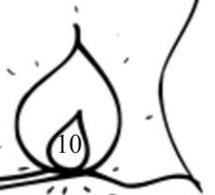
Diese Aufgaben konnten jedoch mit Bravour gelöst werden und es waren alle, von jung bis alt, wieder sehr begeistert. Selbst bei bescheidenem Wetter kamen wieder viele Besucher und es gab wieder kräftig neue Anmeldungen.

So können wir uns auf ein tolles Jahr mit vielen neuen und alten Freunden freuen.

Ein ganz großes Dankeschön an alle im Planungsteam und alle, die fleißig mitgeholfen haben.

Zusammen konnten wir einen wahrhaftig coolen Tag gestalten.

Gut Pfad,
Maximilian Ender



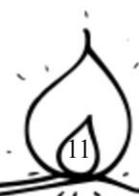


Dornbirner Spielefest 2024

Samstag, 14.09.2024



Selbstgemachtes Stockbrot mag man immer...





27. Stundenlauf der Lebenshilfe Vorarlberg

Die Lebenshilfe Vorarlberg hat zum 27. Mal zum Stundenlauf, im Dornbirner Stadtpark, am 15. September 2024, aufgerufen:

Mach auch Du mit und setze so ein Zeichen der Solidarität und des „Mitanands“.

Unser Team bestand aus Leiter*innen, Kindern, Jugendlichen und Angehörigen. Jede*r drehte seine Runden nach dem Motto „So gut ich kann“. Die trainierten Läufer*innen schafften um die 15 Runden in einer Stunde und wurden dabei von den gemütlicheren Grüppchen im Schrittempo „körig“ angefeuert.

Als Erfrischung gönnten wir uns eine Limonade zum Abschluss, verkündeten stolz unsere Runden und freuten uns, als zweitgrößte Gruppe dabei gewesen zu sein.



Mitanand tuat guat!

Gut Pfad,
Verena – für die stolzen Läufer*innen



Mit dem Startfest auf ins neue Pfadijahr!

Am Samstag, dem 21.09.2024, konnten wir bei wunderbarem Herbstwetter gemeinsam ins neue Pfadijahr starten. Am Zanzenberg konnten wir neben ca. 50 neuen Pfadis und einigen neuen Leitern auch viele Besucher begrüßen und durch ein buntes Programm führen. Nach der Begrüßung konnten sich die Jüngsten einen Bobbycar-Ausflug durch das Spalier zum Parcours machen.



Um die Wette!



Volle Fahrt in die Pfadilaufbahn!

Für die älteren Stufen mussten einige Herausforderungen bei der Überstellung gemeistert werden: Eisschollenlauf, Dosenstelzen, gefolgt von Schwebebalken, einer niedrigen Slackline, einem Kletternetz und abschließend auf einer hohen Slackline konnten Mut und Geschicklichkeit getestet und auch bewiesen werden. Mit jeder Altersstufe mussten weniger Elemente versucht werden, und so war für jedes Alter eine passende Herausforderung dabei.



Mit voller Konzentration.



Startfest 2024



Vorsichtig.



Und mit Mut.



Startfest 2024



Und die Zuschauer verfolgen das Geschehen gespannt.

Natürlich mussten auch die Leiter die gesamte Runde schaffen, die heuer, oft nach vielen Jahren Leitertätigkeit, sich auf neue private oder berufliche Herausforderungen einstellen und leider nicht weiter leiten können. Eine erste Stufeneinheit hat den Überstellten die Möglichkeit geboten, das neue Team auch mit dem Namen kennen zu lernen, und mit ersten lockeren Spielen war das einfacher.



Startfest 2024



Spielerisches Kennenlernen in der neuen Stufe.

Die Eltern konnten sich in der Zwischenzeit bei KIM-Spielen die Sinne schärfen, bei 1, 2 oder 3 ihr Pfadiwissen testen, oder beim Goassera ihr Wurfgeschick und die Schnelligkeit beweisen.



Startfest 2024



Von unserem PWA-Team wurden alle mit einer feinen Jause verwöhnt.

Die abschließende Leitergaudi mit einigen netten Ehrungen hat den wunderbaren Tag sehr gut abgerundet, und dabei wurde ein feines Essen von unserer Gilde beigesteuert.

**Ein herzliches Dankeschön an alle
die zum Vorbereiten und Gelingen beigetragen haben.**

Für das Startfestteam und die Gruppenleitung.

Gut Pfad,
Markus Schrittwieser
Gruppenleiter





We want you!

Engagierte Erwachsene auf der Suche nach neuen Abenteuern...

Du bist gerne mit Kindern und Jugendlichen mit Rucksack und Wanderschuhen unterwegs? Du suchst eine spannende Herausforderung, bist bereit Verantwortung zu übernehmen und möchtest ehrenamtlich in einem aufgestellten Team arbeiten? Dann solltest du an dieser Stelle unbedingt weiterlesen!

Ob du bereits Pfadi bist oder werden möchtest, komm in unser Team.

Wir sind erreichbar unter:

team@pfadi-dornbirn.at

Je nach deinen Möglichkeiten kannst du die einmal wöchentlich stattfindenden Heimstunden mitplanen und unterstützen sowie Lager und Aktionen organisieren helfen.

Das Aufgabengebiet ist vielfältig. Melde dich bei uns und wir werden eine für dich passende Funktion in unserer Gruppe finden.



Wir freuen uns auf dich!

Gut Pfad,
dein Leiter*innen Team



Neues Pfadijahr - Wölflinge Hatlerdorf

Wie sind die Wölflinge Hatlerdorf ins neue Pfadijahr gestartet?
Seht selbst!



Valentin und Pero messen ihre Kraft.



Timo und Finn mit vollstem Einsatz.
Zuschauer sind: David, Benjamin, Laurin, Pero, Anton, Elias und Simon.



Neues Pfadijahr - Wölflinge Hatlerdorf



Beim Gipsfiguren bemalen: David, Vincent, Felix, Thomas, Lenni und Lukas.



Genet, Pero und Finn



Neues Pfadijahr - Wölflinge Hatlerdorf



Yoga bei den Wölflingen? Auch das gibt's!



Pero, Daniel, Emil, Valentin und Lukas haben Spaß

Gut Pfad,
Philipp Starz
Leiter Wölfling Hatlerdorf



Herbstwanderung der Wölflinge Markt

Am 9. November 2024 machten die Wölflinge Markt sich mit ihren Leitern auf zur Herbstwanderung ins Fohramoos am Bödele. Bei schönstem Sonnenschein gab es einige spannende Posten zum Thema „Wasserkreislauf und Wetter“ zu entdecken.

„Am Samstag war die Herbstwanderung. Wir waren 16 Kinder. Wir waren 2 Stunden unterwegs. Es war schön am Bödele und es war ein cooles Thema.“

von Fabio, Moritz und Tom
Rudel Wolf

„Die Quelle war im Wald. In der Quelle ist Wasser. Wir haben in der Cola-Flasche das dreckige Wasser gefiltert. In der Cola-Flasche war Sand und andere Sachen.“

von Bruno, Logan, Oscar, Paul und Pius
Rudel Löwe

„Bei uns am Bödele gab es das Experiment Nebel. Der Leiter Christoph hat uns gesagt, aus was Nebel besteht.“

von David, Jonas, Luis & Matteo
Rudel Adler

„Wasserkreislauf: Wasser verdampft, dann geht es um, dann geht es ein bisschen zum Weltraum, dann ist es so kalt, dass es nicht weiter nach oben gehen kann. Dann ist es auf einem Punkt und so entstehen Wolken und Regen. Und das geht immer so weiter.“

von Elias, Finn, Kaan & Vincent
Rudel Schildkröte

Gut Pfad,
Eva Nester
Leiterin Wölfling Markt



Herbstwanderung der Wölflinge Markt

Wasserkreislauf!!!

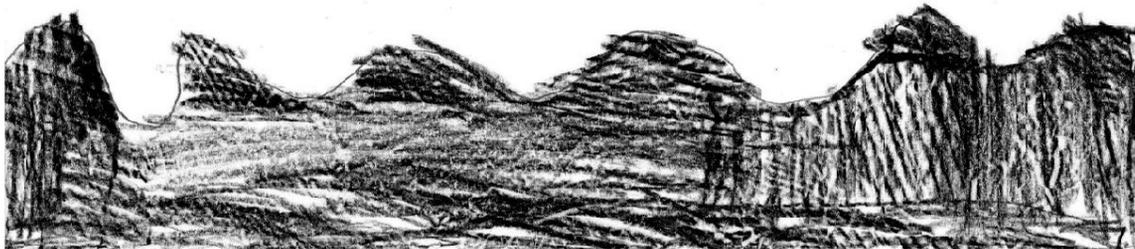


FINN

Kaltes

Wasser

Erde





Herbstwanderung der Wölflinge Markt





Herbstwanderung der Wölflinge Markt





RaRo SOLA 2024

Im Rahmen unseres Sommerlagers wagten wir RaRo uns vom 01. bis 05. September 2024 einen Kurztrip nach Straßburg anzutreten.

Frühmorgens trafen wir uns beim Pfadiheim, luden unsere sieben Sachen ins Pfadibüßle und starteten voller Vorfreude in unser Sommerlager. Auf dem Weg ins Elsass machten wir einen schnellen Zwischenstopp im Badeparadies Schwarzwald. Dort hatten wir die Gelegenheit, dies mit als erstes zu betreten und prompt wurden Wasserrutschen getestet, das Wellenbad erkundet und ein Drink an der Wasserbar genossen. Das Wellnessprogramm der Superlative waren jedoch die Joghurtmasken.

Angekommen an unserem wunderschönen Campingplatz, mussten wir beim Zeltaufbau schnell feststellen, dass der trockene Sandboden mit den vielen Steinen nicht ganz „heringerecht“ war. So nahm der ein oder andere Hering eine gewisse neue Form an :). Da unsere Mägen vom anstrengenden Badetag und mühevollen Zeltaufstellen knurrten, bekochten wir uns flott mit dem Gourmetessen schlechthin – Würstnudeln.

Am Tag zwei stand eine Stadterkundung inklusive Fotorallye an. Hierfür fuhren wir mit der Straßenbahn in die Innenstadt von Straßburg und versuchten in zwei Teams die besten Schnapsschüsse zu schießen. Im Zuge dessen wurde vor lustigen Straßenschildern posiert, nach kuriosen Gegenständen gesucht, Grimassen geschnitten, Statuen nachgestellt, ein Weihnachtsmann gesucht und vieles mehr. Zwischendurch durften auch das Erholungspäuschen und der traditionelle elsässische Flammkuchen als Mittagsstärkung keinesfalls vernachlässigt werden. Der Abend endete gemütlich mit bester Unterhaltung durch unsere niederländischen Campingplatz-Nachbarn, die es 30 Minuten lang nicht geschafft haben, ihren Wohnwagen „perfekt“ zu platzieren und mitten in der Natur ihre Topfpflanze auspackten.

Tag 3 ließen wir ganz entspannt angehen. Morgens starteten wir mit einem luxuriösen Brunch und im Laufe des Tages wurde sich in Spielen wie Wikingerschach gebettelt und im Pool des Campingplatzes geplantscht.

An Tag 4 stand ein Besuch im Schokoladenmuseum auf dem Programm. Dort konnten wir einiges über die Herstellung und Verarbeitung von Schokolade lernen – was aber nebensächlich war. Denn als viel wichtiger betrachteten wir das Verkosten verschiedenster Schokoladesorten und Pralinen. Im Anschluss entführten uns Selina und Sunshine auf eine Weltreise. Unser erster Stopp: die Freiheitsstatue in New York. Nachdem etliche typische Tourifotos geknipst wurden, traten wir die Rückreise nach Frankreich an und begaben uns in die Stadt Colmar, welche tatkräftig erkundet wurde. Natürlich konnten wir auch dort auf unseren traditionellen Einkehrschwung nicht verzichten, danach ging es zurück zum Campingplatz, um unter anderem eine Schwimmpause einzulegen. Da dies schon unser letzter SoLa-Tag war, nahmen wir dies zum Anlass, um es uns in abends in einem Restaurant nochmals richtig gut gehen zu lassen.



RaRo SOLA 2024

Leider stand am nächsten Tag unsere Heimreise an. Nach einem raschen Zeltabbau, bei welchem wir einen krummen Hering nach dem anderen herauszogen und Ewigkeiten versuchten Planen vom Schmutz zu befreien, traten wir die Autofahrt zurück nach Dornbirn an. Nach dem flotten Ausräumen gingen wir alle nach Hause und holten einiges an Schlaf nach :).

Wir durften eine einmalige Zeit mit unzähligen lustigen Momenten verbringen und freuen wir uns natürlich schon auf das nächste Mal.

Gut Pfad,
Johanna Rhomberg
RaRo Dornbirn



Die RaRo erkunden Colmar.



RaRo SOLA 2024



Bastian, Lenia, Julian, Pia und Felix beim Kochen.



Brunch-Buffer: Pfadilager-Style.



RaRo SOLA 2024



Die Jungs beim Wikingerschach.



Johanna und Felix zeigen ihre akrobatischen Künste in Straßburg.



RaRo SOLA 2024



Johanna, Felix und Selina bei der Stadtrallye.



Gesichtsmasken im Badeparadies.



RaRo Aufbruch

Nachdem die vier Ranger, Rebecca, Ana, Julia und Raphaela bereits durch den Parcours beim Startfest gehen durften, machen wir einen sonnigen Spaziergang, der uns vom Eurocamp zum Mammutbaum im Gütle führte. Dort legten alle RaRo gemeinsam eine Pfadililie aus Naturmaterialien.

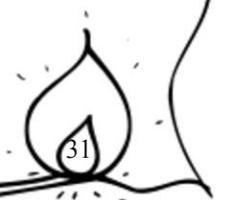
Anschließend durften die vier Ranger, für welche die Zeit des "Aufbruchs" gekommen war, hervortreten uns von ihrer bleibenden Erinnerung ihrer bisherigen Pfadikarriere erzählen. Die Entscheidung, welches Erlebnis dabei das prägendste war, ist allen vier nicht leicht gefallen, da sie doch alle bereits seit den Wichteln aktiv dabei sind.

Die anschließende Überreichung eines speziellen Knotens markierte den offiziellen Übergang der "betreuten Zeit" als Pfadi in Richtung Unabhängigkeit und Selbständigkeit innerhalb der Pfadfinder*innen-Gemeinschaft. Dieser Knoten soll die Ranger jederzeit daran erinnern, was sie während ihrer begleiteten Pfadilaufbahn erlernt und erfahren haben.

Der Mammutbaum stellte dabei das Symbol dar, dass sie innerhalb der Pfadfinder*innen-Gemeinschaft weiterhin wachsen dürfen und werden - nun allerdings unabhängig und selbständig. Denn es heißt ja: einmal Pfadi – immer Pfadi.

Anschließend stießen wir gemeinsam an und ließen unsere nun ehemaligen Ranger nochmal hochleben.

Gut Pfad,
Selina Kaufmann
Ranger-Leiterin





RaRo Aufbruch



Spaziergang.



RaRo Aufbruch.



RaRo Aufbruch



RaRo Aufbruch unter dem symbolischen Mammutbaum.





RaRo Aufbruch



Rebecca, Ana, Julia und Raphaela erzählen von ihren Erlebnissen.



RaRo WG 2024

144 Stunden (das sind ganze sechs Tage) gemeinsam den Alltag bestreiten – das ist das Motto der RaRo-WG. Vom 6.10.-12.10.2024 zogen wir für kurze Zeit ins Pfadiheim. Von dort aus ging jeder seinen Pflichten nach, sei es Schule, Arbeit oder Hobbies. Zum Zusammenleben gehört natürlich auch das gemeinsame Kochen, Aufräumen, Erledigen von Hausaufgaben und noch vieles mehr. Das Highlight der Woche war der gemütliche Ausklang am Freitagabend mit Raclette und Hausparty.

Die Zeit verging unglaublich schnell, wir hatten viele schöne gemeinsame Momente und wir freuen uns schon auf die nächste RaRo-WG.

Gut Pfad,
Johanna Rhomberg
RaRo Dornbirn



Arbeitsteilung.



RaRo WG 2024



Wir redeten darüber, was wir im kommenden Pfadijahr machen wollen.



Luxusbetten im Pfadiheim.



RaRo WG 2024



Wir nützten die Zeit auch um das ein oder andere Spiel zu spielen.



Clara, Johanna und Lea-Sophie.



Leckeres Essen durfte natürlich auch nicht fehlen.



Die Runde Kunterbunt - gesichtet im Dornbirner Ried!

Jedes Jahr trifft sich die bunte Truppe der Runde Kunterbunt im Dornbirner Ried, genauer gesagt am Hof von Rita und Toni Wohlgenannt, um gemeinsam Kürbisse zu schnitzen.

Das Kürbisschnitzen hat seinen Ursprung in Irland und ist eng mit der Sage um den Unhold Jack Oldfield verbunden. Von ihm stammt auch der Name für die ausgehöhlten und beleuchteten Kürbisse, Jack O'Lantern.

Früher schnitzte man gruselige Fratzen in das Gemüse, um böse Geister abzuwehren. Glücklicherweise gibt es in Vorarlberg keine bösen Geister, sodass auch heuer neben den schaurigen Fratzen viele freundliche Kürbisgesichter entstanden sind.

Die Tradition, sich am Hof der Familie Wohlgenannt zum Kürbisschnitzen zu treffen, besteht bereits seit über zwei Jahrzehnten. Auch die neuen Hausherren, Jungbauer Michael und seine Freundin Jana, heißen uns jedes Jahr herzlich willkommen.

Was diese Zusammenkunft so besonders macht?

Zum einen die herzliche Atmosphäre zwischen der Familie Wohlgenannt und den Teilnehmern, zum anderen die einzigartige Kulisse des Stalls mit seinen vielen Tieren. Umgeben von Heu, Stroh und einer Vielzahl an Rindern, darunter auch Mutterkühe und kleine Kälbchen, entsteht ein ganz besonderer Charme. Heuer gab es sogar noch eine Überraschung: Ein paar verspielte Jungkatzen jagten durch den Hof – und junge Esel gab es auch.

Trotz dieser vielen Ablenkungen schafften es alle PWA-ler, ihre Kürbisse kunstvoll auszuhöhlen und zu beleuchten. Das ausgehöhlte Fruchtfleisch wurde übrigens direkt an die Kühe und Ochsen verfüttert – eine Win-Win-Situation sozusagen!

Nach einer leckeren Kürbissuppe von Rita, einer berührenden Ansprache unseres sprachlich begabten Tobias' und den traditionellen Topfantascherln von unserem „kleinen“ Thomas ging dieser schöne Abend wieder einmal viel zu schnell vorbei.

Unser Wunsch an die Hausherren war daher eindeutig:

Dürfen wir nächstes Jahr wiederkommen?

Schließlich müssen Traditionen gepflegt werden, damit in Dornbirn auch weiterhin keine bösen Geister ihr Unwesen treiben.

Euer Schreckgespenst Tommy



Die Runde Kunterbunt - gesichtet im Dornbirner Ried!



Piep piep piep.
Wir haben uns alle lieb.



Ohne Worte...



Also zum Gruseln ist der nicht...



Die Runde Kunterbunt - gesichtet im Dornbirner Ried!



Die kunterbunten Kürbisschnitzer.



In Reih und Glied.



Hallo - ich bin Lucie!

Mein Name ist Lucie – und ich komme aus dem Mittelmeerraum.
Mein Name steht für Strahlkraft und Leuchtkraft.

Mein Leben begann hoch oben auf einem Baum, als ich als kleine Blüte erblühte.
Nach der Bestäubung entwickelte ich mich aus der Blüte zu einer kleinen grünen Frucht. Diese Frucht war zunächst von einem stacheligen Fruchtbecher umgeben, der im Laufe der Zeit immer größer und stacheliger wurde. Dieser Fruchtbecher wird oft als "Igel" bezeichnet.

Zwischen Mitte September und Oktober war ich vollständig reif und fiel vom Baum, um mich selbst aus dem Igel zu befreien. Jetzt war es Zeit, meine Heimat zu verlassen und die Welt zu entdecken. Meine Reise führte mich nach Vorarlberg, wo ich in einem Korb auf neue Bekannte wartete.

Es dauerte nicht lange, da kam ein kleiner Pfadfinder vorbei, der mich und ein paar Kollegen mit nach Hause nahm. Was für ein Glück!

Zuerst wurden ich und meine Kollegen liebevoll auf den Abend vorbereitet, und dann durften wir mit auf den Zanzenberg. David, ein geübter Späher, bereitete für uns ein tolles Lagerfeuer vor. Im Rondel, wie alle Pfadis den Raum am Eurocamp nennen, war die gesamte Runde Kunterbunt versammelt.

Tja – und dann wurde ich mit den anderen Maroni über dem offenen Feuer geröstet und anschließend mit viel Freude verspeist und mit Traubensaft runtergespült... Und die PWA-Leiterin Martina spielte extra für mich Gitarre. Ich hatte in Italien, woher ich komme, schon viel Musik gehört, aber so viel Begeisterung bei jedem Lied, das Martina anstimmte, hatte ich noch nie erlebt – es klang fast wie Engelgesang!

Obwohl mein Leben kurz war, bin ich dankbar für diese Erfahrung. Ich habe mich für die Reinkarnation (Wiedergeburt) entschieden und hoffe, dass ich im nächsten November wieder am Zanzenberg dabei sein darf, wenn die Runde Kunterbunt sich trifft.

Eure Lucie



Lucie wird heiß...



Hallo - ich bin Lucie!



Oh wie ist das schön - Maronibraten am Zanzenberg.



Sing du delei sing du delei...



Tanz im Oktober - ein unvergessliches Fest

Wer kennt das nicht? Jedes Jahr fiebern wir diesem einen, besonderen Fest entgegen, das schon seit vielen Jahren unser Pfadfinderleben bereichert. Unser traditioneller PWA-Ball im Cubus von Wolfurt war so ein Fest. Doch die Corona-Pandemie zwang uns, eine schmerzliche Pause einzulegen, und die Zukunft unseres geliebten Balls stand auf der Kippe.

Die Rahmenbedingungen in unseren Gruppen und im Cubus-Team hatten sich seit Corona so stark verändert, dass wir uns fragen mussten, ob dieses Fest noch zu unserer PWA passt. Diese Frage beschäftigte uns echt lange: Sollten wir eine Tradition aufgeben und etwas Neues wagen? Brauchen wir überhaupt noch eine solche Veranstaltung?

Doch eines war schnell klar: Ja, wir brauchen ein Fest, bei dem der Tanz im Mittelpunkt steht. Und dieses neue Format sollte ganz auf die Bedürfnisse unserer PWA-Mitglieder zugeschnitten sein. So entstand der erste „Tanz im Oktober“.

Dank der großartigen Unterstützung der Gruppe Rankweil, die uns den Vinomnasaal zur Verfügung stellte, konnten wir mit der Planung beginnen.

Da wir in der PWA Vorarlberg über viele talentierte Tänzerinnen und Musiker verfügen war schnell klar: Ohne Livemusik ist unser Fest unvollständig!

Die Band „Jackpot“, die uns auf so vielen PWA-Bällen begleitet hatte, war zum Glück sofort Feuer und Flamme, mit uns ins neue Abenteuer zu starten – und so zauberten Jessica und Rainer mit ihrer mitreißenden Musik eine unvergessliche Stimmung auf die Tanzfläche.

Ein gutes Fest braucht natürlich auch kulinarische Highlights: Mit dem „Rankweiler Hof“ an unserer Seite konnten wir uns auf eine köstliche kulinarische Reise begeben. Das Team zauberte Gaumenfreuden, die unsere Gäste begeisterten.

Um den Abend von Beginn an zu etwas Besonderem zu machen, hat die Gruppe Wolfurt mit selbstgemachten Tonherzen und süßen Fitzers für einen herzlichen Empfang gesorgt.

Die herbstliche Dekoration (gestaltet von der PWA-Gruppe Rankweil) im Saal und Foyer war einfach traumhaft und stimmte uns sofort auf einen besonderen Abend ein.

Unsere beiden Co Moderatoren Tobi und der „kleine“ Thomas führten mit unserem „großen“ Thomas gekonnt durch den Abend und sorgten für so manchen Lacher.

Die Showeinlage der Runde Kunterbunt war ein absoluter Höhepunkt. Von klassischen Walzern über energiegeladene Linedance-Choreografien bis hin zu einem beeindruckenden Michael-Jackson-Solo, das der talentierte Cornel meisterhaft auf die Bühne brachte, bot die Darbietung eine beeindruckende Vielfalt. Das Publikum war begeistert!



Tanz im Oktober - ein unvergessliches Fest

Ein besonderer Moment war auch die Ehrung der Rankler PWA-Leiterin Monika, die für ihr unermüdliches Engagement bei den Pfadis mit der „Silbernen Lilie“ ausgezeichnet wurde. Begleitet von einem eigens für sie komponierten Song, den die PWA-Mitglieder aus Rankweil voller Begeisterung sangen, wurde dieser Moment zu einem unvergesslichen Erlebnis!

Danke an alle Pfadis, Freunde, Helfende und Leitende, die diesen „Tanz im Oktober“ zu einem solch speziellen Fest gemacht haben! Es ist einfach unglaublich, mit welcher Freude und mit welcher Begeisterung die PWA feiern kann!

Wir freuen uns alle auf's nächste Jahr!
Euer Landes-PWA-Team



Die Kunterbunten auf der Showbühne.



Tanz im Oktober - ein unvergessliches Fest



Ein bisschen Spaß muss sein...



Ab auf die Tanzfläche!



Tanz im Oktober - ein unvergessliches Fest



Full House.



Sarah und Tone in Action.



Leiter:innen 2024/2025



Silvia Fäßler
Wichtel Erdbeer

Ich bin schon ewig bei den Pfadis und schon lange Wichtelleiterin. Es freut mich jedes Mal aufs Neue, wenn die Wichtel mit Feuereifer dabei sind!



Hannah Fäßler
Wichtel Erdbeer

Ich bin bei den Pfadis seit ich denken kann, habe alle Stufen durchlebt und viele Abenteuer erlebt.



Tanja Damonte-Tutschek
Wichtel Erdbeer

„Das Leben ist ein großes Abenteuer.“ Bei den Pfadis darf ich Kinder von 8 - 10 Jahren ein Stück weit begleiten. Im normalen Leben mache ich das Gleiche in der Schule.



Raphaela Tutschek
Wichtel Erdbeer

"Betrachte die Welt mit Kinderaugen und du wirst sehen, dass sie voller Wunder ist."- Robert Baden-Powell. Als Leiterin darf ich mit den Kindern unzählige schöne Momente und spannende Abenteuer erleben.



Johanna Rhomberg
Wichtel Erdbeer

Die erlebnisreichen Pfadistunden waren und sind für mich das Highlight der Woche - und das schon seit der ersten Stunde, als ich als Wichtel angefangen habe.



Lenia Wilhelmer
Wichtel Erdbeer

I hab als Kind sooo viele Sacha usprobiert, aba Pfadi isch des was i alls einziges witta gmacht hab und imma witta macha wir.



Leiter:innen 2024/2025



Christoph Lecher
Wölfling Markt

„Versucht, die Welt ein bisschen besser zurückzulassen als ihr sie vorgefunden habt.“ – Robert Baden-Powell. Nach über zehn Jahren Pause freue ich mich, wieder als Leiter bei den Wölflingen Markt mitwirken zu dürfen und gemeinsam mit meinen Co-Leitern die nächste Pfadi-Generation zu fördern – und damit hoffentlich die Welt ein wenig zu verbessern.



Genet Amann
Wölfling Hatlerdorf

Jemand, der den größten Teil seines Lebens der Pfadfinderei gewidmet hat und auch die meisten guten Freundschaften bei den Pfadis gewonnen hat.



Philipp Starz
Wölfling Hatlerdorf

Sei es einen Streit schlichten, wo sich die Wölflinge anschließend wieder die Hand geben oder magische Momente wie meine eigene Versprechensfeier: Für mich sind die Pfadfinder das fehlende Puzzleteil, weil ich mich einbringen kann und ganz viel zurückbekomme.



Hermann Klocker
Wölfling Hatlerdorf /
PWA Kunterbunt

Ich bin seit 11 Jahren in Pension und seit 46 Jahren Pfadi. Beide Jobs machen mir viel Freude.



Florian Amann
Wölfling Markt

Als Kind hatte ich eine wunderbare Zeit bei den Pfadis, und um möglichst vielen Kindern dies auch zu ermöglichen, habe ich mich wieder dazu entschieden Leiter zu werden.



Eva Nester
Wölfling Markt

Pfadfinder sind für mich das Fundament für lebenslange Freundschaften und ich möchte jedem Kind/Jugendlichen die Möglichkeit bieten, Freunde fürs Leben zu finden und gemeinsam unvergessliche Momente zu erleben.



Leiter:innen 2024/2025



Josef Böckle
Guides St. Elisabeth

„Ohne Country Roads ist es kein Lagerfeuer“
Nach 22 Jahren ist jedes Lager eine neue Erfahrung, die ich nie missen möchte. Manchmal frage ich mich, wie würden meine Abende ohne Pfadis aussehen, dann merke ich - ich habe keine Zeit darüber nachzudenken.



Mariella Schaufuß
Guides St. Elisabeth

Seit einem Jahr Teil unserer Gemeinschaft & schon mein ganzes Leben lang vertraut mit unseren Werten.



Lena Breuss
Guides St. Elisabeth /
Gruppenleitung

Die erste Hälfte meines Lebens habe ich ohne die Pfadi überstanden. Aber dann wurden Zelten, Lagerfeuer und Würstnudeln zu meiner Leidenschaft.



Markus Schrittwieser
Späher Markt /
Gruppenleitung

Mein Fahrrad ist mein treuer Begleiter und bringt mich auch jede Woche auf den Zanzenberg zu unserer Truppstunde.



Pia Hilbe
Guides St. Elisabeth

Pfadi ist für mich Abenteuer, Gemeinschaft und das Gefühl, immer dazugehören - es schafft Freundschaften, die ein Leben lang halten. Neben der Pfadfinderei spiele ich auch sehr gerne in der Hatler Musig.



Emma Ironside
Guides St. Elisabeth

Ich bin schon alle Stufen durchgegangen, angefangen bei den Wichteln bis hin zur RaRo Stufe. Bei den Guides bin ich halt einfach hängen geblieben. :)



Leiter:innen 2024/2025



**Andrea „Andi“
Gutsche**

Späher Hatlerdorf

„gomma jetz Andi arbeit!“

Physisch, seit den GuSp, nicht viel gewachsen, dafür Motivation für 5. Sei es bei Truppstunden-Planung, Flohmarkt oder einer Gruppenaktion, bin immer und überall mit einem Lächeln dabei.



David Binder

Späher Hatlerdorf

Hatte leider keinen guten Einfall für so eine Kurzbeschreibung...

Bin dafür beim Planen von Pfadiprogramm umso kreativer!



Thomas Nester

Späher Hatlerdorf

Ich bin schon seit fast 40 Jahren Pfadfinder. Bei den GuSp finde ich die Mischung aus Kindern und Pubertieren super spannend - wie zu Hause, aber mit viel mehr Kindern. ☺



Nicolas Thurnher

Späher Markt

„do bei da Pfadi heand hald alle dean glicha Vogl!“

Während ich alle mit meinen Flachwitzen zum Lachen oder Augenrollen bringe, habe ich immer mindestens drei Messer an meinem Gürtel.



Verena Mesch

Caravelles / Gruppenleitung

Es ist genial mit so vielen unterschiedlichen

Persönlichkeiten auf gemeinsame Ziele hinzuarbeiten, stetig an Herausforderungen zu wachsen und dabei auch noch Spaß zu haben!



Ilvy Pernstich

Caravelles

Ich komme von den Pfadi Völs und jetzt bin ich bei den Dornbirner CaEx.

Pfadi sein heißt: weltweite Freundschaften.



Leiter:innen 2024/2025



Dorina "Dodo" Söner
Caravelles

Mein Versuch, vor drei Jahren, als aktive Leiterin aufzuhören war lieb und nett aber die Sehnsucht hat mich dann doch zurück zu den Pfadis geführt. Jetzt versuche ich mal was Neues und widme mich der CaEx Stufe.



Markus „Maki“ Hanspeter
Explorer

„Wir du mol so alt, wie i mi fühl!“
Als CaEx-Leiter habe ich 2015 angefangen und prompt einen 10-Jahres-Vertrag ausgefasst!



Michael Leuprecht
Explorer

Nach einigen Jahren im GuSp Leiterteam, ließ ich mich 2020 zu den CaEx überstellen. Neben den Pfadis verbringe ich gerne Zeit beim Radeln oder im Wald und treffe mich mit Freunden.



Andreas „Andy“ Winder
Explorer

“Ohhhh....Andy!” bekomme ich oft zu hören, wenn ich wieder mal einen meiner Lieblingsswitze zum Besten gebe. Dafür bin ich immer gut gelaunt und für jede Aufgabe zu haben.



Thomas „Spiko“ Spiegel
Explorer

„Goht scho“ ist nicht nur bei den CaEx sehr hilfreich. Ich bin schon seit 18 Jahren mit den Jugendstufen unterwegs und kann nur bestätigen, dass man mit dieser Einstellung weit kommt.



Leiter:innen 2024/2025



**Martin „Sunshine“
Waibel**

Ranger und Rover

„Am halbe fangama a“

Mit meinem Dachzelt verbringe ich tolle Momente in der Wildnis. Internationale Lager sind immer wieder tolle und herausfordernde Erfahrungen. Und Pommes hald.



Selina Kaufmann

Ranger und Rover

"Blir den du er! - Sei wie du bist!" Dieses Motto begleitet mich schon seit über 20 Jahren als Pfadfinderin. Wenn ich nicht gerade mit meinen RaRo den nächsten Hackmack austüfte oder mich dem Thema "Diversity" annehme, genieße ich (Pfadi-)Begegnungen über Vorarlberg und Österreich weit hinaus. Weil man davon aber nicht leben kann, bin ich nebenher noch Sozial- und Sexualpädagogin.



Philipp Mandl

Ranger und Rover

Ehrlich gesagt habe ich gar nicht lange darüber nachgedacht, ob ich Leiter werden möchte. Nach den RaRo aufzuhören, aktiv bei den Pfadis zu sein, war für mich keine Option. Ich wollte dabei bleiben, weil ich mich in unserer Gemeinschaft wohlfühle.



Martina Kramer

PWA Kunterbunt

Pfadi sein - diese Lebenseinstellung bereichert mein Leben seit mehr als 30 Jahren... in meiner Tätigkeit als PWA-Leiterin, sowie in meinem Beruf als Kindergartenpädagogin, in der Musik und meinen Auszeiten in den Bergen.



Julia Schneider

PWA Kunterbunt

Pfadi-Dienstag - der perfekte Abend und Fixpunkt in meiner Woche: Erst kunterbunte Gruppenstunde und dann gemütliche Nachbesprechung mit der Leiterrunde. Hier ist die Work-Life-Balance im Lot. A Träumle!



Leiter:innen 2024/2025



Babsi Ritter
PWA Kunterbunt

„Das Leben ist kunterbunt, wenn wir es ausmalen.“

Seit 24 Jahren bin ich Pfadi-Leiterin - und dank den Pfadis ist mein Leben mittlerweile PWA-Kunterbunt oder Dornbirn-Knallbunt. Extraglitzer gibt's am Lager für Lagerfeuer-Singsang und Morgen-Knuddel.



Valentina Dreher
PWA Kunterbunt

„Kopf hoch, sonst siehst du die Sterne nicht“

Ich bin als Quereinsteigerin zu den Pfadfindern gekommen. Heute kann ich sagen, dass es eine totale Bereicherung für mich ist. Bei der Serie Traumschiff verliere ich mich immer vor dem Fernseher.



Thomas Opava
PWA Kunterbunt

Als Kind folgte ich dem Abenteuer, als Leiter gestalte ich Abenteuer, in der Gruppe erleben wir gemeinsam tolle Abenteuer und Freundschaften.



Judith Nussbaumer
PWA Kunterbunt

Pfadi bedeutet für mich: Freude, Spass, Lachen, Zusammenhalt, der gemeinsame Pfadgedanke und langjährige Freundschaften. Jede Woche freue ich mich auf die gemeinsame Pfadistunde und die vielen lachenden Gesichter.



Leiter:innen 2024/2025



Monika Berchtold
PWA 1



Doris Heinzle
PWA 1



Cornelia Nussbaumer
PWA 1



Michael Nussbaumer
PWA 1



Leiter:innen 2024/2025



Bernhard „Berni“ Waibel

Elternratsobmann

Seit den Wölflingen bei den Dornbirner Pfadis, gehöre ich mittlerweile schon fast zum Inventar. Da ich nicht mehr regelmäßig auf Pfadilager mitgehen kann, unterstütze ich die Leiterinnen und Leiter im Hintergrund und bin bei jeder größeren Aktion mit am Start.



„Mir wend di!“

Bewirb di bei
gl@pfadi-dornbirn.at





Pfadfinderclub Dornbirn

Liebe Club-Fans...

Während wir uns der Adventzeit nähern (oder womöglich bereits mittendrin sind, wenn Ihr die Zeitung lest) wandern meine Gedanken zurück in die Sommerzeit und ich versuche ein paar Erlebnisse herüber in die kalte Jahreszeit zu retten...

Da ist **am 28. August** der **Radausflug mit Biku** gewesen...

Obwohl, oder vielleicht gerade weil wir nur zu sechst waren, ist es eine „Super-Tour“ gewesen. Biku führte uns erst kreuz und quer durchs Ried (erst nach Norden, Martinsruh, Oberer Gleggenweg) – ich verlor beinahe die Orientierung – doch da wir in Hohenems auftauchten und noch putzmunter waren, radelten wir durch die Emser Oberstadt weiter auf teilweise sehr schmalen Pfaden vom jüdischen Friedhof dem Berg entlang nach Götzis und weiter – ohne Unterbrechung – nach St.Arbogast, und da endlich konnten wir im Stern den mittlerweile riesengroßen Durst löschen!



Wolfi, Biku, Gabi, Arno, Monika, Herbert

Weiter gings nach Klaus – den überwältigend schönen Panoramablick konnten wir nicht lange genießen, denn unser Kurt, war schon wieder furt... er führte uns abwärts, an der Neuburg vorbei nach Koblach (nein es gab keine Einkehr mehr!). Über Montlingen bei Krissern radelten wir dann links vom Rhein (CH) und bei Mäder wieder rechts dem Rhein (A) entlang zum Alten Rhein bei Hohenems und retour, wieder kreuz und quer durchs Ried um uns bei Gertruds Mostschenke gegenseitig zu versichern, dass wir super super unterwegs gewesen waren: Mit 26 km/h (Höchstgeschwindigkeit!) von 14.50 h bis 19.05 Uhr und trotz „Affenhitze“ mit nur einer Rast von ca. 1 h und 25 min. - „Chapeau!“ oder besser „Helmlupf“ ☺

Am 29. August war dann ein Cub-Hock beim Steirer – mit nur 11 Teilnehmern (keine -innen!) - das Interesse war scheinbar nicht allzu groß.

Dafür war der Club beim „**Flohmarkt-Ehrenamt-Danke-Abend**“ im Messequartier **am 5. September** mit ca. 26 Personen sehr gut vertreten.

Die geehrten Ehrenamtlichen durften es sich, dank der Stadt Dornbirn, kulinarisch gut gehen lassen, wurden nicht nur mit Zahlen und Fakten gefüttert, sondern auch mit selbstgebackenem Apfelstrudel von unserer Bürgermeisterin.

Selbst unser Landeshauptling wurde geehrt, er erhielt das „schwarze Ehren-Flohmarktliebe“!

Spätestens da bemerkten die meisten zu ehrenden Ehrenamtlichen, dank der Ehrengäste, dass Wahlen kurz vor der Türe standen...

C.G.Leuprecht



Pfadfinderclub Dornbirn

18. September die etwas andere Stadtführung mit Stadtarchivar Mag. Werner Matt

wir trafen uns um 15.00 Uhr – wie könnt es anders sein - bei der Stadtpfarrkirche St. Martin.

Um unsere Pfarrkirche ging es aber diesmal gar nicht – sondern um die – meist nicht mehr vorhandenen Wirtshäuser rund um den Marktplatz, in denen, als es sie noch gab, die Männer (nicht nur) sonntags saßen und Geschäfte beschlossen, während die Frauen in der Kirche waren und dann nach Hause eilten um den Sonntagsbraten fertig zu stellen.

Wir spazierten zuerst zum Rathausplatz und stellten die Frage, warum das Rathaus nicht am Marktplatz steht. Eine facettenreiche Geschichte eröffnete sich uns.

Altes Rathaus:

1795 wurde das Gebäude als „Waag- und Niederlaghaus“ für den zwei Jahre zuvor bewilligten Wochenmarkt erbaut. 1833 wurde es zu einer Kaserne umgebaut. Nach der Errichtung einer neuen Kaserne auf der Saubrach neben dem heutigen städtischen Krankenhaus wird das Gebäude ab 1852 bis heute als Gemeindeganzlei verwendet.



1910 fand die Enthüllung des Denkmals für Bürgermeister Dr. Johann Georg Waibel statt. Während seiner Amtszeit wurde Dornbirn von Kaiser Franz Josef I. 1901 zur Stadt erhoben. Der Rathauturm wurde im Jahre 1925 errichtet, der Brunnen erinnert an die Inbetriebnahme des städtischen Wasserwerks 1927.

„**Neues**“ Rathaus: Es wurde 1939-1940 erbaut und steht an der Stelle des 1810 errichteten Kriminalgefängnisses und Gerichtsdienershauses. 1879, als Dornbirn noch von der kleinen „Gemeindeganzlei“ aus verwaltet wurde, hieß der Platz „Gemeindeplatz“, später kurze Zeit „Dollfuß-Platz“. Dornbirn war vor 1938 Sitz der illegalen Landesleitung der NSDAP! Mit der Machtübernahme bildete Dornbirn das Zentrum der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Vorarlberg. Die lokalen Machthaber erhofften sich einen Bedeutungszuwachs für die Stadt und ließen dieses Gebäude für die Kreisleitung der Partei und als neues Rathaus errichten. Nach der Befreiung durch die französische Armee nützte der Sender Radio Vorarlberg einen Teil des Gebäudes (von 1945 bis 1972).

Unser Weg führte uns zum Rathauspark, der seit 1888 Teil des Dornbirner Viehmarkts war. Die „Viehmarktstraße“ (1896 bis 1910 „Rindergasse“), ein kurzes Verbindungsstück zwischen „Eisengasse“ und „Stadtstraße“ gegenüber dem Kulturhaus, erinnert an die großen „Vieh-, Pferde- und Krämermärkte, die bis 1964 auf dem Gelände des jetzigen Kulturhauses stattgefunden hatten. Vorbei am nicht mehr existierenden „Vorarlberger Hof“ – wir blickten in das tiefe Bauloch – dem noch existierenden „Gasthof Sonne“, erfuhren wir – wie gesagt – noch vieles über die vielen verschwundenen Gaststätten und so kehrten wir nach einer guten Stunde im ehemaligen Gasthof „Weißes Kreuz“ ein, froh, dass es das noch gibt, wenn es mittlerweile auch „Mr. French“ heißt! c.g.l.





Pfadfinderclub Dornbirn

Anschließend tauschen wir unsere Erkenntnisse bei einem gemütlichen Hock in einem Zentrumslokal aus.

„Zentrum Dornbirn“
mit Stadtarchivar Mag. Werner Matt
am Mittwoch, 18. September 2024

Ausgehend vom Rathausplatz mit den 4 wichtigsten Stationen
Friedhof
Gericht – Himmel oder Hölle
Gasthaus

vorbei an vielen nicht mehr existierenden Gasthäusern....

Bis wir schließlich unseren Durst bei Mr. French (ehemals Krütz-Stüble) löschten
die Mehrheit saß im zappendusteren Innenraum
4 Sonnenanbeter genossen die extra von Jörg bestellte Sonne im Freien.



Pfadfinderclub Dornbirn

Transparenz
Offenheit und Fairness
in der Kleiderversammlung

Partnerin
Caritas Vorarlberg
2014



carla
with project
in Caritas

**Mittwoch, 2. Oktober 2024 - Besichtigung von
carla Tex, Kleiderversortwerk, Hohenems, Die Spinnerei 31
carla-shop, Möslepark, Altach, Möslestraße 15.**

18 TeilnehmerInnen konnten erleben, was mit den Kleiderverspenden geschieht, die in den Caritas-Kleidercontainern landen.

Zuerst besuchten wir das Sortierwerk bei carla Tex in Hohenems (ehemals Spinnerei Otten). Nach einer Einführung durch Herrn Waldemann erhielten wir einen Einblick in die Arbeit der Sortiererinnen, die die vielen Tonnen von Kleiderverspenden, die über das Rollband hereinkommen, inspizieren und sortieren.



Wir leben in einer „Zuvielisation“... das wird uns hier drastisch vor Augen geführt. Dank Carla und unserem Flohmarkt gibt es für so manchen Artikel ein zweites Leben...



Davon, dass nicht nur Kleider bei Carla landen, sondern auch andere Gebrauchsartikel, wie z.B. Bettwäsche, Tischtücher, Schuhe, Bücher, Geschirr, etc. konnten wir uns beim anschließenden Besuch im bestens sortierten Verkaufsstore überzeugen. Im carla-shop in Altach, wurde so manches Schnäppchen erstanden. Ein wahres Einkaufserlebnis... ☺



Ein gemeinsamer gemütlicher Abschluss im Café Grubwieser durfte bei uns nicht fehlen!

Lisbeth/Gabi



Pfadfinderclub Dornbirn

Ehrung für unser Clubmitglied Dr. Günther Hagen

Am Nationalfeiertag wurde unserem Günther das große Ehrenzeichen des Landes verliehen. Dabei wurden seine Verdienste in Politik und Gesellschaft besonders gewürdigt.



Foto: Elmar Luger, Stadt Dornbirn

Uns vom Club ist es ein Bedürfnis, auch seine Verdienste in der Pfadfinderbewegung in Erinnerung zu rufen:

1953 tritt Günther, 16-jährig, als Rover in die Pfadfindergruppe Dornbirn ein. Es folgen die Ausbildung zum Roverführer, der erfolgreicher Abschluss der Gilwellausbildung in Luxemburg und Wassergspreng/NÖ, Führertätigkeit in der Pfadfindergruppe Dornbirn, besonders in den Ferien während seiner Jus-Studienzeit in Wien. Anfang der 60er-Jahre war er maßgeblich an der Errichtung des Landespfadfinderheimes Neuburg beteiligt und von 1962-67 leitete er die „Aufbruch-Redaktion“ (gesamtösterreichische Roverzeitschrift) mit dem Team aus Bregenzer und Dornbirner Pfadis. 1971 war er Mitbegründer des Dornbirner Flohmarktes und stellvertretender Flohmarktleiter unter Rudi Thurnher. Später übernahm er die Flohmarkt-Buchabteilung, bis er sie an Tazi (Franz Wostry) übergab. Durch sein Jusstudium und die Rechtsanwaltskanzlei war er oft Rechtsbeistand für die aufmüpfigen 68-Pfadis aber auch ständiger Rechtsberater mit seinem Bruder Ernst in allen Pfadi-Vertragsangelegenheiten. Dabei darf allerdings auch seine Initiative zur offenen Jugendarbeit (zB OJAD) nicht unerwähnt bleiben



Pfadfinderclub Dornbirn

Aufgrund seiner vielseitigen gesellschaftlich-politischen Tätigkeiten ist Günther in der Gruppe schon seit längerem wenig aktiv und den jungen Pfadis kaum bekannt. Sie profitieren aber heute von seinen damaligen Aktivitäten, gleichgültig ob sie sich im Heim, auf der Neuburg oder am Eurocamp aufhalten.



Die „alten Pfadis“ (männlich wie weiblich) erinnern sich natürlich auch an die legendären Fahrten in die Provence (1962) und nach Marathon (1963) mit PKW's aus den 50er-Jahren!! Davon müsste es noch digitalisierte Super-8-Filme im Archiv geben.

Legendär die Aufregung unter den neugegründeten Pfadfinderinnen, als er 200 französische Guides auf ihr Neuburg-Sommerlager einlud, die sie somit auch zu betreuen hatten. Klar, dass keines dieser Mädchen deutsch sprechen konnte (siehe „Scout-Reporter“ 1966).

Sommerlager
Da der Roverkommissar Dr. Günther Hagen so um unsere Fortbildung besorgt ist, hat er gleich 200 Pfadfinderinnen und Ranger aus Frankreich nach Vorarlberg eingeladen. (5. - 20. Juli) Nun haben wir die ehrenvolle Aufgabe, sie zu betreuen, d. h. wir werden mit ihnen zusammen unser Sommerlager auf der Neuburg abhalten. Es wird daher notwendig sein, unsere Französischkenntnisse vorher aufzufrischen. Benütze dazu Langenscheidts Wörterbuch!! (Achtung! Reklame!)

Thurnher Monika
Längegasse

Bergmeister Heidi
Tel. 2488
Tobelgasse 1

Randbemerkung
Falls zu trocken geschrieben, Wasser gibts genug!

Unvergesslich die vielen Lieder aus dem englisch- und französisch-sprachigen Raum, sogar aus Afrika, die er mit seinen Dornbirner Pfadis einübte. Welch Highlight, wenn er gemeinsam mit seinem Bruder Plätze Chansons zum Besten gab, wie z.B. „Chevalier de la table ronde“, „Ja, die Mönche von Saint G. sind wir“, oder „Waltzing Matilda“ und natürlich fehlten nicht Lieder mit sozialpolitischem Aspekt, wie z.B. „Das hohe Lied der Hausfrau“...

Zudem hatten wir damals einige Jahre ein „Gospel-Song-Zeitalter“. Besonders für Kultur hatte Günther viel übrig und so war es kein Wunder, dass die Führer*innen und Ranger/Rover Stammgäste beim Kabarett der Wühlmause in Rankweil (ab 1964) und Feldkirch waren.

Wieviele ‚gute Taten‘ durch Günther geleistet wurden, können wir nicht genau ermitteln, doch da jeder Pfadfinder täglich eine gute Tat vollbringen sollte, dürften schon einige zusammen gekommen sein! Genügend Gelegenheiten gab es und Günther hatte auf alle Fälle die notwendigen Fähigkeiten dazu. Wir erinnern uns jedenfalls gerne an die vielen tollen ‚Feschtle‘ in denen Günther das Seine zum Gelingen beitrug und diese Erinnerungen möchten wir nicht missen!

Gabi/Jörg – 11.11.2024



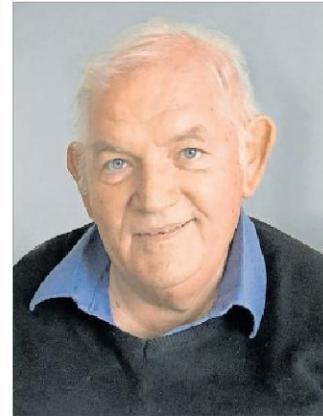
Pfadfinderclub Dornbirn

Gedenken an Hans Waibel

Sehr betroffen mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass unser Clubmitglied, Hans Waibel, am 3. September im achtzigsten Lebensjahr gestorben ist.

Hans kam schon in jungen Jahren zu den Pfadfindern und zwar zur damaligen Gruppe Hatlerdorf, die Teil der Pfadfinder-Kolonie Dornbirn war.

Seine Pfadfinder-Tätigkeit endete durch die berufliche Entwicklung mit dem Lehrabschluss als Radio- und Fernsehmechaniker, die Mitarbeit im Betrieb der Eltern und vor allem durch die Gründung seiner Firma Media Film.



Familiengründung, sportliche Aktivitäten (Fußball und besonders die Erfolge als Judo-kämpfer) sowie Kunst- und Filmobjekte prägten die weiteren Jahrzehnte. In Erinnerung sind uns die Erzählungen von seinen waghalsigen Filmaufnahmen, als im Mai 1999 ein Erdbeben die Parzelle Rindberg in Sibratsgall in Bewegung setzte.

2013 kam Hans mit Marlene zurück zur damaligen Pfadfinder-Gilde und beide nahmen regen Anteil am Clubgeschehen. Dazu gehörte auch die Mitarbeit am Flohmarkt, zu dem ihn Marlene motiviert hat. Dabei übernahm er den Transport der vorsortierten Bücher, eine Aufgabe, die – weil anstrengend – niemand gerne machte.

Leider konnte Hans aus gesundheitlichen Gründen in den letzten Jahren nicht mehr am Club-Geschehen teilnehmen, was wir sehr bedauern haben. Er war im Club gerne gesehen, ist vielen ein guter Freund gewesen, den wir ebenso wie Marlene vermissen. Er und Marlene werden uns jedoch immer in guter Erinnerung bleiben.



Von den Menschen, die wir lieben wird immer etwas in unseren Herzen zurückbleiben: etwas von ihren Träumen, ihren Hoffnungen, ihrem Leben.

Jörg/Gabi



Abschiedsfeier für Stefan Pieber

Ein trauriger Anlass hat uns zusammengebracht am 9. November 2024. Unser Freund Stefan Pieber hat sich im Januar davon gemacht. So ganz unerwartet war sein Abschied leider nicht. Jahrzehnte lang hat er seine Belastungsgrenze durch legale Drogen ausgetestet. Seine Selbstzerstörung war unaufhaltsam und äußerst schmerzhaft zu verfolgen, sein Sterben dann still und unspektakulär. Ebenso die Beerdigung. Das war uns zu wenig für einen passenden Abschied.

Wir Freunde und Verwandte haben ihn immer noch so ganz anders in Erinnerung. Diese wollten wir bei der Abschiedsfeier fröhlich aufleben lassen. Früher war er ein wilder Hund, voller Energie und Abenteuerlust. Da konnte man so allerhand mit ihm zusammen unternehmen.

Früher da hatte er einen muskelbepackten Oberkörper vom Klettern und von den einhändigen Klimmzügen, die er zuhause im Türrahmen trainiert hat. Da ist er erstmals und brutal verwegen vom 3917m Erciyes Dağı in der Türkei mit dem Gleitschirm abgeflogen. Da hat er die physikalischen Eigenschaften eines Motorrades auf Bergstraßen erforscht. Da hat er aber auch die größten Schränke für den Flohmarkt die schmalsten Treppen runter und wieder rauf geschleppt.

Solche und andere Geschichten haben wir uns erzählt am Samstagabend im Pfadfinderheim. Spannend war es mit den verschiedenen Leuten aus Stefans Leben zu plaudern. Zu den Pfadfindern ist er zwar erst mit etwa 15 gekommen und auch nur ein paar Jahre geblieben, aber ich glaube diese Jahre haben ihn schon sehr geprägt. Viele Freunde stammen aus der Zeit und viele seiner Hobbys, besonders das was mit Bergen zu tun hatte, nahmen da ihren Anfang.

Aber auch Musik hat in seinem Leben eine große Rolle gespielt. Vor allem als Zuhörer hat er sich zuhause mit dem wirklich guten Sound eingedeckt.

Seine Arbeitskollegen, seine Arbeitgeber aber auch Freunde die ab und zu mal was Metallenes von ihm bestellt haben, waren einstimmig von seiner Zuverlässigkeit und der Präzision, mit der er seine Arbeit bis zu Schluss verrichtet hat, begeistert.

Dass sein Charakter aber nicht immer nur Wollwollen ausgelöst hat ist schon klar. Manchem war das zu intensiv, anderen klingen seine Sprüche, oft treffsicher, noch lebhaft im Ohr.

Einen guten Freund zu früh zu verlieren, tut weh. Gemeinsam von ihm Abschied genommen zu haben, in möglichst positivem Gedenken, hat uns glaube ich geholfen.

Gut Pfad,
Clemens Hagen



Abschiedsfeier für Stefan Pieber





Werbung



Florian Fäßler

Betreuung von Haus und Garten
sowie Montagen aller Art

Rossmähder 39
A-6850 Dornbirn
T+F 05572 23346
M 0664 5287974
E florian.faessler@gmx.net

INNEHALTEN
UND DAS WESENTLICHE
ENTDECKEN.



Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr
wünscht Ihre Hypo Vorarlberg in Dornbirn.

www.hypovbg.at

 Schuttannen



Werbung

**2 WOCHEN
YOGA UM
€ 20,-***

HotYogaBox – neuer Standort

Gewerbepark Am Fischbach
Eingang A, 1. Stock

Hot Yoga stärkt deine Muskeln, macht fit & entspannt.

- * Hot Yoga * Relax Yoga * Inside Flow
- * Hot Pilates * Flow * Mama-Baby-Yoga
- * Schwangeren-Yoga * Anfänger Yoga

Pfadi-Special:

10% Rabatt auf Zeit- und Blockkarten
mit gültiger Scoutcard!

Nicht mit anderen Rabatten/Aktionen kombinierbar.



Details & Anmeldung:
www.hotyogabox.at



hot
yoga
box

Dr.-Anton-Schneider-Straße 28 A, 1. Stock, 6850 Dornbirn
0650/356 89 58, mail@hotyogabox.at

*Für NeukundInnen.
Keine weiteren Rabatte.



D'Funzl-Rätsel

Rätselfreunde aufgepasst!

Echtes Pfadfinderwissen ist gefragt, um das diese Rätsel zu lösen.

Wir suchen ein Codewort – allerdings ist es in einer Geheimsprache geschrieben.

Schaffst du es, den Code zu entziffern und das Lösungswort herauszufinden?

Vielleicht hilft dir auch das Stichwort A = N etwas weiter?

Q R M R Z O R E

Du konntest das Lösungswort entziffern?

Dann schicke schnell eine Email mit deinem Namen, deiner Stufe und deinem Trupp an dfunzl@pfadi-dornbirn.at oder lege die Antwort ins D'Funzl-Fächle im Leiterzimmer! Aus allen Teilnehmern wird der Gewinner ausgelost. Wie immer gibt es auch einen kleinen Preis!

Gewinner des letzten Rätsels:

Beim letzten Mal galt es, ein Kreuzworträtsel zu lösen. Das Lösungswort „Ferien“ haben viele von euch herausgefunden. Unter allen richtigen Antworten wurde David Opava von den Spähern Hatlerdorf als Gewinner gezogen. Wir sagen Danke für's Mitspielen und gratulieren herzlich zum Gewinn!



letzte Seite



GUTSCHEIN

Für ein Getränk deiner Wahl an der Prosecco-Bar beim
50. Dornbirner Flohmarkt.

01. – 02. Februar 2025 / Messequartier Dornbirn

Pro Person kann ein Gutschein eingelöst werden.

Wir freuen uns auf deinen Besuch.

www.flohmarkt.or.at

Österreichische Post AG Info.Mail Entgelt bezahlt.

Diese Zeitung geht an:

Bei Unzustellbarkeit bitte retour an:
Pfadfinderguppe Dornbirn, Schulgasse 62, 6850 Dornbirn